



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

**Gemeinderat Kurt Luttenberger**

Donnerstag, 4. Juli 2013

**Antrag zur dringlichen Behandlung**

(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

**Betrifft: Regionalkonferenz 2013 zwecks Erstellung eines Arbeitsplatzkonzeptes für Graz**

Die Arbeitsmarktsituation in Graz ist und bleibt dramatisch und weit und breit ist keine Entspannung in Sicht. Salopp gesagt ist derzeit rund ein Mitglied pro Grazer Familie entweder ohne Arbeit oder in einem prekären Beschäftigungsverhältnis – ein trauriger Rekord in der 2. Republik. Die „Qualität“ der vorhandenen Arbeitsplätze verschlechtert sich in der zweitgrößten Stadt Österreichs von Jahr zu Jahr (Stichwort: Rückgang der Vollzeitarbeitsplätze, Leiharbeit, prekäre Arbeitsverhältnisse, „Working Poor“ usw.). Leider ist auch die Jugendarbeitslosigkeit in Graz besorgniserregend im Steigen begriffen. Integrative Ausbildungsplätze, Ausbildungsplätze für Teilqualifizierungen sind fast nicht mehr organisierbar. Obwohl die Stadt Graz mit einzelnen Initiativen immer wieder versucht hier gegenzusteuern, beispielsweise mit Betriebsansiedlungskonzepten zur Schaffung neuer Arbeitsplätze, bleibt die Bilanz ernüchternd, weil trotz alledem die Arbeitslosenraten seit Jahren steigen.

Es war immer Politik der KPÖ Graz, öffentliche Beschäftigungsprogramme einzufordern, u.a. gekoppelt mit Subventionen für langfristige Arbeitsplatzgarantien, für Arbeitsplätze, die diesen Namen auch verdienen. Auch haben wir uns wiederholt für die Förderung nicht marktfähiger Arbeit (Stichwort: Öffentlich geförderter Wirtschaftssektor) und die Errichtung zusätzlicher Lehrwerkstätten sowie eines weiteren Sozialbetriebes in der der Stadt Graz eingesetzt.

Angesichts der dramatischen Entwicklung am Arbeitsmarkt muss es der öffentlichen Hand ein dringendes Anliegen sein, alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auszuloten, um konkrete Lösungsansätze für die Bevölkerung zu finden. Dabei erscheint es sinnvoll, im Rahmen einer Regionalkonferenz kompetente Kräfte und Gremien zusammenzuführen, damit Konzepte für eine Verbesserung der Arbeitsmarktsituation erarbeitet werden können.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

**Antrag zur dringlichen Behandlung**

(gem. § 18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Bürgermeisterstellvertreterin Martina Schröck veranlasst im Rahmen ihrer Ressortverantwortlichkeit für Arbeit und Beschäftigung, dass seitens der verantwortlichen Stellen ein Fahrplan zur Abhaltung einer Regionalkonferenz 2013 zur Erstellung eines Arbeitsplatzkonzeptes für die Landeshauptstadt Graz erarbeitet wird.

An der Konferenz sollen die im Grazer Gemeinderat vertretenen Fraktionen, die Wirtschaftskammer, AMS, Bundessozialamt, AK, ÖGB, Betriebsräte und alle an dieser Konferenz interessierten gesellschaftlichen Kräfte teilnehmen. Der Fahrplan soll bis spätestens September dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Ziel der Konferenz soll es sein, mögliche Beschäftigungsmaßnahmen seitens der Stadt Graz zu konkretisieren sowie einen Forderungskatalog an Land und Bund zu erarbeiten, welcher im Spätherbst 2013 im Gemeinderat beschlossen werden soll.